

GARBSEN



Elias nimmt seine Urkunde entgegen. FOTO: ANKE LÜTJENS

Miniretter erlangen Flämmchen

Altgarbsen. 20 Kinder der Kinderfeuerwehr Garbsen, die Miniretter, haben in der Feuerwache Am Osterberge ihre ersten Abzeichen errungen. Die sieben- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen legten am Mittwoch ihr Kinderflämmchen ab. Die Jüngeren bestanden das Kinderflämmchen 1, die älteren Kinder das Flämmchen 2 bis 4. Einige der Zehnjährigen wie Ronja, Lukas und Lucienne wechseln nach den Sommerferien in die Jugendfeuerwehr.

„Alle sind erleichtert, und es hat Spaß gemacht“, bilanzierte Kinderfeuerwehrwartin Sonja Cremer. Sie bekam Unterstützung von Betreuer und aktiven Feuerwehrleuten. Die Kinder lernten, was im Brandfall zu tun ist und wie sie sich verhalten müssen. „Auf keinen Fall verstecken.“ Die Kinder bekamen einen Einblick in die Technik eines Löschfahrzeugs und in Erster Hilfe. Der Nachwuchs lernte auch, was beim Anzünden einer Kerze zu beachten ist. „Das Hydrantenschild war eine große Herausforderung“, sagte Cremer. Auch erklärten die Betreuer die Notrufnummer 112 und wie ein Notruf abgesetzt wird.

Die Kinderfeuerwehr Garbsen besteht seit eineinhalb Jahren. Ihr gehören 22 Kinder von sechs bis zehn Jahren an. Ziel ist, jedes Jahr ein Kinderflämmchen abzulegen. Die Kinder bekamen Abzeichen und Urkunden. Imker Christof Wenzel spendierte für jeden ein Töpfchen Honig. Karl-Otto Eckartsberg vom Verband der Humanisten überreichte eine Spende von 260 Euro. *al*

Abschluss für 48 Zehntklässler

Auf der Horst. 48 Zehntklässler der Caroline-Herschel-Realschule haben die Schule erfolgreich abgeschlossen. 20 Schülerinnen und Schüler erreichten den erweiterten Realschulabschluss, sechs Absolventen mit einer Eins vor dem Komma. Bester Absolvent ist Eren Özdemir mit einer 1,6. Das sind die Absolventen:

Dilber Adal, Annischki Ahmed, Irem Alanveren, Nazar Barakat-Khalaf, Maya Becker, Tekin Bindal, Düzgün Calik, Dehan Celovski, Brian Diaz Garrido, Lea Dorn, Armin Džindo, Abdelkrim El Kaich El Bazi, David Elatov, Alexander Fröhlich, Kissaso Gbati, Benedikt Gernhard, David Gilowski, Florian Grimm, Monique Hanel, Philip Haupt, Dilbar Ido, Devin Ince, Steffi Jin, Ioannis Katranas, Sascha Klob, Michael Krüger, Oliwia Lorbiecka, Yusuf Mese, Maximilian Müller, Gülderen Öncü, Eren Özdemir, Ibrahim Özel, Sebastian Pacura, Vivienne Riedel, Alexander Rühmann, Vanessa Sadiku, Maja Schmialek, Karoline Selz, Jesko Sprung, Lea Steinfurth, Annika Steuernagel, Samira Uhe, Vlassios Vayas, Jaqueline Witkowsky, Pelin Yayan, Marco Zablocki, Ghazal Zahiri und Xenia Zeidler. *ton*

„Jeder sollte Verbrauch kritisch prüfen“

Wassermangel: Kleingärtner verwenden eigene Brunnen / Servicebetriebe nutzen Mittellandkanal

Von Gerko Naumann und Linda Tonn

Garbsen. Beim Wasserverband Garbsen-Neustadt klingeln seit Donnerstagmorgen fast ununterbrochen die Telefone der Servicehotline. Viele Menschen haben Fragen. Denn der Verband hat angekündigt, dass die Kunden seit Donnerstagmittag für viele Zwecke kein Trinkwasser mehr benutzen dürfen – etwa zum Auffüllen von Pools, zum Autowaschen und zum Bewässern der Pflanzen im eigenen Garten. Nach nur wenigen Tagen starker Hitze war der Verbrauch von Trinkwasser stark gestiegen und der Pegel der Tanks beim Wasserverband massiv gesunken. Entwurmung scheint nicht in Sicht: Auch für das Wochenende sind wieder Temperaturen von deutlich über 30 Grad Celsius angekündigt.

Wasser ist knapp wie nie

„Viele Leute wollen jetzt wissen, ob sie ihre teuren Pflanzen noch gießen oder das Planschbecken für ihre Kinder mit Wasser füllen dürfen“, sagt Sebastian Kratz, stellvertretender Geschäftsführer des Wasserverbands. Und wie lautet die Antwort darauf? Grundsätzlich nein, aber: „Es gilt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit“, sagt Kratz. Jeder sollte also kritisch prüfen, ob er wirklich Trinkwasser für seine Zwecke verbrauchen müsse. Die Situation ist aber tatsächlich so ernst wie noch nie, gibt Kratz zu bedenken. „Im schlimmsten Fall können Krankenhäuser nicht mehr versorgt werden, oder der Feuerwehr fehlt es an Löschwasser“, mahnt der stellvertretende Geschäftsführer.

Für die Feuerwehren in Garbsen gelten die Beschränkungen zum Wasserverbrauch nicht. Trotzdem beteiligen sich auch die Ehrenamtlichen an den Sparmaßnahmen, berichtet Stadtbrandmeister Ulf Kreinacker. „Keine der Ortsfeuerwehren plant vor den Ferien noch eine große Übung, bei der Tausende Liter Wasser benötigt werden.“

Abkühlung für Kinder gesichert

Gibt es nun bei der Hitze also auch keine Abkühlung für die Jungen und Mädchen in Garbsener Kindergärten mehr? Diese Frage hat sich auch Uwe Brandt, Leiter der AWO-Kita an der Jahnstraße in Altgarbsen, nach der Berichterstattung über die Trinkwasserknappheit gestellt. „Heute ist es zum Glück nicht ganz so warm, sonst wären wir in einen moralischen Konflikt geraten“, sagt er. Selbstverständlich wollen die Pädagogen kein Wasser verschwenden. „Aber ganz ohne Abkühlung für die Kinder geht es auch nicht“, sagt Brandt. Im Kindergarten in Schloß Ricklingen stellt sich das Problem nicht, sagt Leiterin Alexandra Grupe-Hee. „Wir pum-



Wolfgang (links) und Sigrid Homeyer gießen ihre Blumen in der Kolonie Moorgrund nur mit Wasser aus dem eigenen Brunnen. FOTO: GERKO NAUMANN



Mehrmals am Tag befüllen die Mitarbeiter der Servicebetriebe die Tanks mit Wasser aus dem Mittellandkanal. FOTO: STADT GARBSEN



Jürgen Schmoling (links) und Meino Heuer von den Servicebetrieben füllen die Wassersäcke an den Bäume alle drei bis vier Tage auf. FOTO: LINDA TONN

pen das Wasser für unseren Wasserlauf aus einem eigenen Brunnen“, sagt sie.

Die Kleingärtner der Kolonie Moorgrund in Garbsen-Mitte versorgen ihre prachtvoll blühenden Pflanzen ebenfalls nicht mit Trinkwasser, erläutert der ehemalige Vorsitzende Wolfgang Hohmeyer. „Jede Parzelle hat ihren eigenen Brunnen“, sagt er. Das Wasser daraus werde zum Gießen genutzt, zum Trinken sei es nicht geeignet. Dafür gibt es eine kleine Wasserstelle, an der sich jeder Trinkwasser holen kann – etwa zum Kaffeekochen.

Landwirte sind nicht betroffen

„Dass die Tanks des Wasserverbandes komplett leer sind, ist wirklich eine sehr außergewöhnliche Situation“, findet auch Dirk Grahn, Land-

wirt aus Schloß Ricklingen. Die Landwirte seien von den Einschränkungen des Wasserverbandes allerdings nicht betroffen, weil sie das Grundwasser mit eigenen Pumpen aus der Erde holen. Das Einzige, was eingeschränkt werden könnte, sei die Beregnung. „In Garbsen werden die Felder derzeit aber nicht beregnet“, sagt Grahn. Wenn die Wasserknappheit allerdings anhalte, könnten die Landwirte auch zum Sparen aufgerufen werden – denn durch das Pumpen sinke der Grundwasserspiegel ab.

Wasser aus Mittellandkanal

Etwa 30000 Liter Wasser brauchen die Servicebetriebe der Stadt, um bei Trockenheit neu eingesetzte Bäume und Beete zu gießen. Das Wasser kommt nicht aus der Lei-

tung, sondern aus dem Mittellandkanal – daher ist die Stadt von den Einschränkungen des Wasserverbandes nicht betroffen. „Wir haben eine offizielle Genehmigung der Region Hannover, dass wir das Wasser dort entnehmen dürfen“, sagt Meino Heuer, Leiter der Servicebetriebe. Drei Fahrzeuge, die etwa 3000 Liter Wasser fassen, werden mehrmals am Tag vollgepumpt und versorgen die Pflanzen im Stadtgebiet. „Das Wasser nutzen wir allerdings auch für die Reinigung des Abwasserkanalnetzes“, sagt Heuer. Die Servicebetriebe müssen ganz genau dokumentieren, wie viel Wasser sie dem Kanal entnehmen.

„Wir gießen allerdings nur die Pflanzen, die es am nötigsten haben“, sagt Jürgen Schmoling, Leiter des Bereichs Grünflächen. Bei einer

Trockenheit wie in diesen Tagen werde die Bewässerung auf das Mindeste zurückgefahren – ganz einstellen könne man sie allerdings nicht, sagt Schmoling. Seit Mai sind die Mitarbeiter der Servicebetriebe mit den Tankwagen im Stadtgebiet unterwegs. Um sich ein wenig Arbeit und Laufwege zu ersparen, sind fast 30 junge Bäume in Garbsen mit einem Wassersack ausgestattet. Der Plastiksack ist um den Stamm gelegt und fasst etwa 100 Liter Wasser. Kontinuierlich wird davon etwas an den Boden abgegeben. „Das ist bei dem ganzen Gießen zumindest eine kleine Arbeitserleichterung“, sagt Heuer.

Weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter haz.de/garbsen

Garbsener bei Disco-Dance-WM erfolgreich

Solisten, Duos, Formationen: Siebter Platz für Crazy Crocodile Company bei Titelkämpfen in Tschechien

Von Jutta Grätz

Garbsen. Die Crazy Crocodile Company aus dem Tanzzentrum Kressler mischt auf dem internationalen Parkett auch in diesem Jahr ganz vorn mit. Bei der Weltmeisterschaft im tschechischen Chomutov belegte das Team den siebten Platz und gehört damit zum achten Mal in Folge zu den zehn besten Disco-Dance-Formationen der Welt.

„In der Vorrunde gingen die verrückten Krokodile als vorletzte Mannschaft an den Start und qualifizierten sich souverän für das Halbfinale der besten zwölf Teams“, sagt Manuel Kressler, der das Team gemeinsam mit Maria Damer trainiert. „Das war unser großes Ziel.“ Für viele der jungen Tänzer sei es das erste internationale Turnier gewesen. „Alle haben in den vergangenen acht Monaten hart trainiert, und wir



Die Formation Crazy Crocodile Company hat bei der Disco-Dance-Weltmeisterschaft in Tschechien den siebten Platz erreicht. FOTO: KRESSLER

sind sehr stolz, dass unser junges Team nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen konnte.“ Angesichts der starken Konkurrenz sei die Freude über Platz sieben

riesengroß gewesen, so Kressler. Erstmals ins Halbfinale wirbelte bei der WM das Teenage Team. Die Kressler-Juniorenformation gehört seit Jahren zur deutschen Spitze, war bisher international aber noch nicht über die Vorrunde hinausgekommen. In Chomutov gelang dem Team der Trainerin Maria Damer und Tara Langrehr der Durchbruch mit einem beachtenswerten 14. Platz. „Die jungen Tänzer meisterten die Choreografien mit hohem Schwierigkeitsgrad und einer ausdrucksstarken Darbietung“, lobte Trainerin Damer.

Riesenerfolg für Tänzerinnen

Solistin Jessica Kotzur ließ bei der WM die meisten Konkurrentinnen hinter sich: In einem sehr großen Feld mit 141 Startern tanzte sich Garbsens Sportlerin des Jahres 2018 bis ins Achtelfinale und belegte dort

den 32. Platz. Noch ein bisschen weiter nach vorne ging es für Kotzur mit ihrer Duopartnerin Justine Stange. „Sie tanzten sich bei den Juniorinnen bis ins Viertelfinale und belegten dort einen eindrucksvollen 22. Platz von 101 gestarteten Duos“, sagt Manuel Kressler. Nach Platz zwei beim Deutschlandcup ist dies der bislang größte Erfolg für die beiden Tänzerinnen.

Und ob der 12. Platz bei den Junioren für den zwölfjährigen Aryan Mohammad, der 21. Platz für Sinan Canbolat bei seiner ersten WM-Teilnahme oder der 18. Platz des Duos Nathalie Najdis und Ole Patemann: „Wir sind sehr stolz, dass unsere Teams, Solisten und Duos mittlerweile in allen Altersklassen so erfolgreich sind“, resümierte Martina Kressler nach der WM. „Wir waren noch nie mit so vielen Tänzern bei einem internationalen Turnier.“

IN KÜRZE

Kinder feiern eigenen Gottesdienst

Havelse. Die Kirchengemeinde Versöhnung in Havelse bietet für Sonntag, 30. Juni, einen Kindergottesdienst an. Um 11 Uhr ist Beginn für Groß und Klein. Mit Entzündungen der Kindergottesdienstkerze ziehen die Jungen und Mädchen mit dem Team aus und feiern. *ton*

MGO spielt bei Musik für Spaziergänger

Marienwerder. Für die Reihe Musik für Spaziergänger kommt am Sonntag, 30. Juni, das Mandolinen- und Gitarrenorchester (MGO) Empelde nach Marienwerder. Konzertbeginn in der Klosterkirche ist um 17 Uhr. Es gibt ein Programm aus bekannten Klängen von Gitarre und Kontrabass und weniger bekannten Klängen von Mandoline und Mandola. Die Musiker spielen unter Leitung von Friedrich Engelmann. *ton*